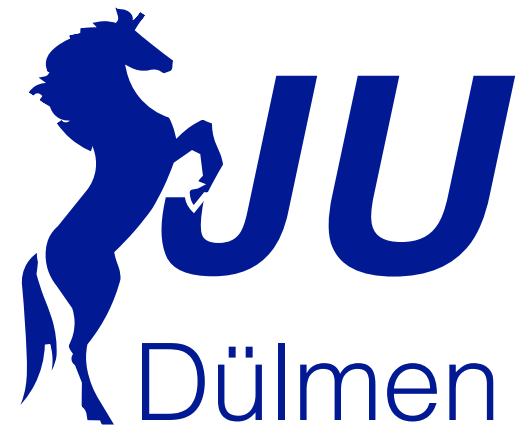


Jahreshauptversammlung der Jungen Union Dülmen

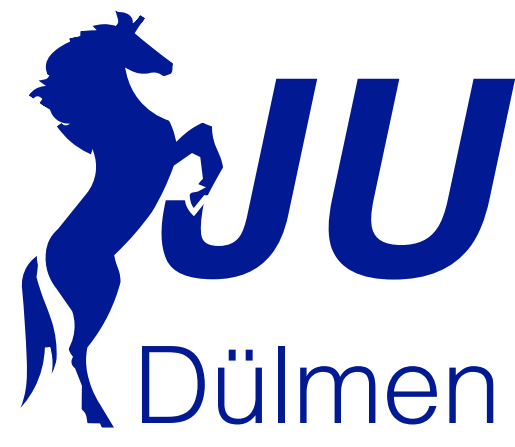
Jahresrückblick 2017/2018



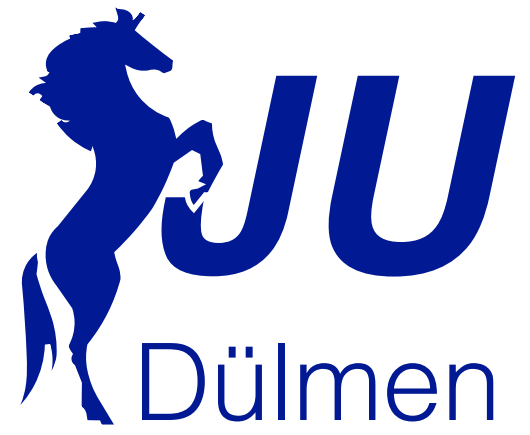
JHV 2017



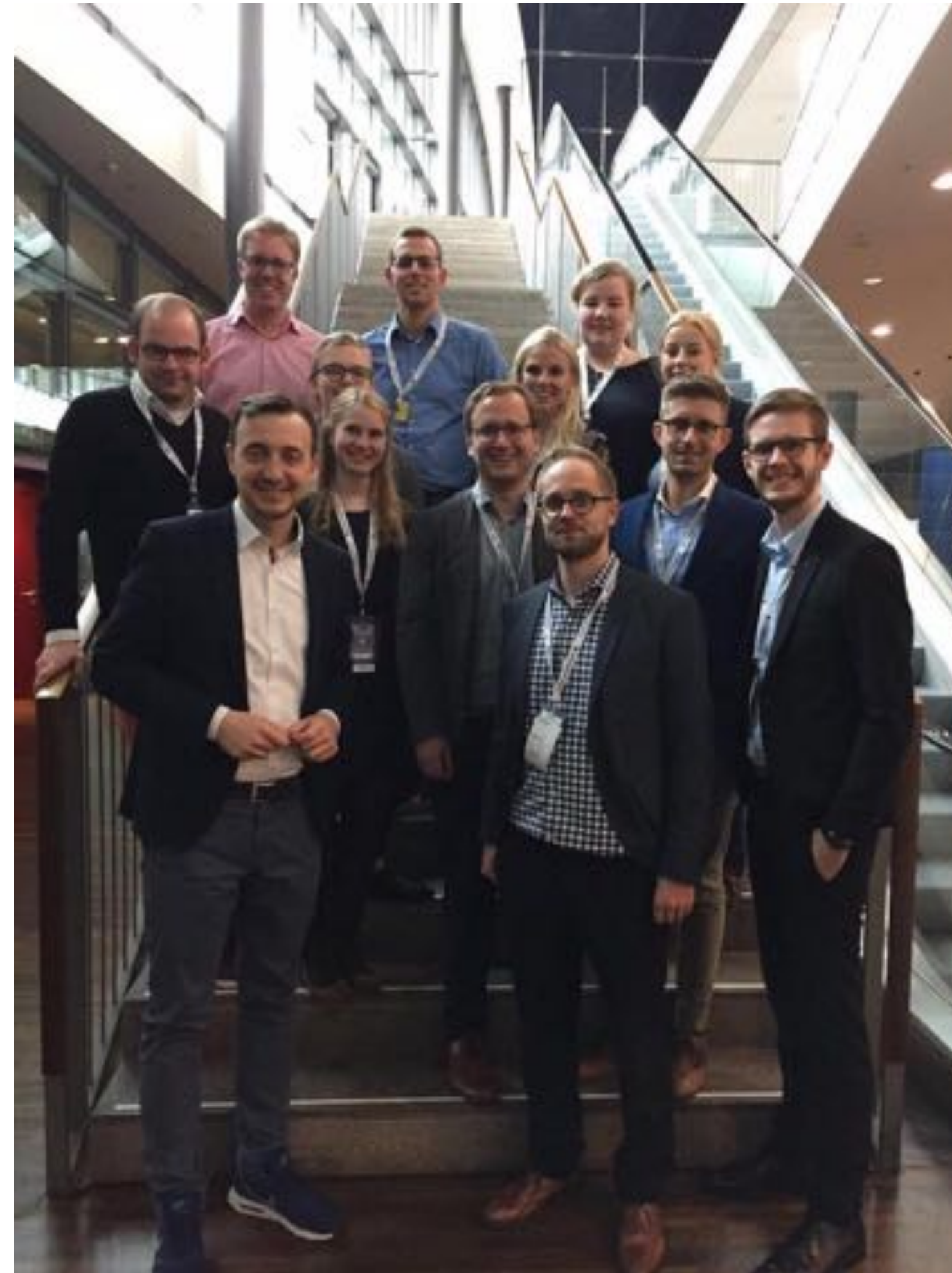
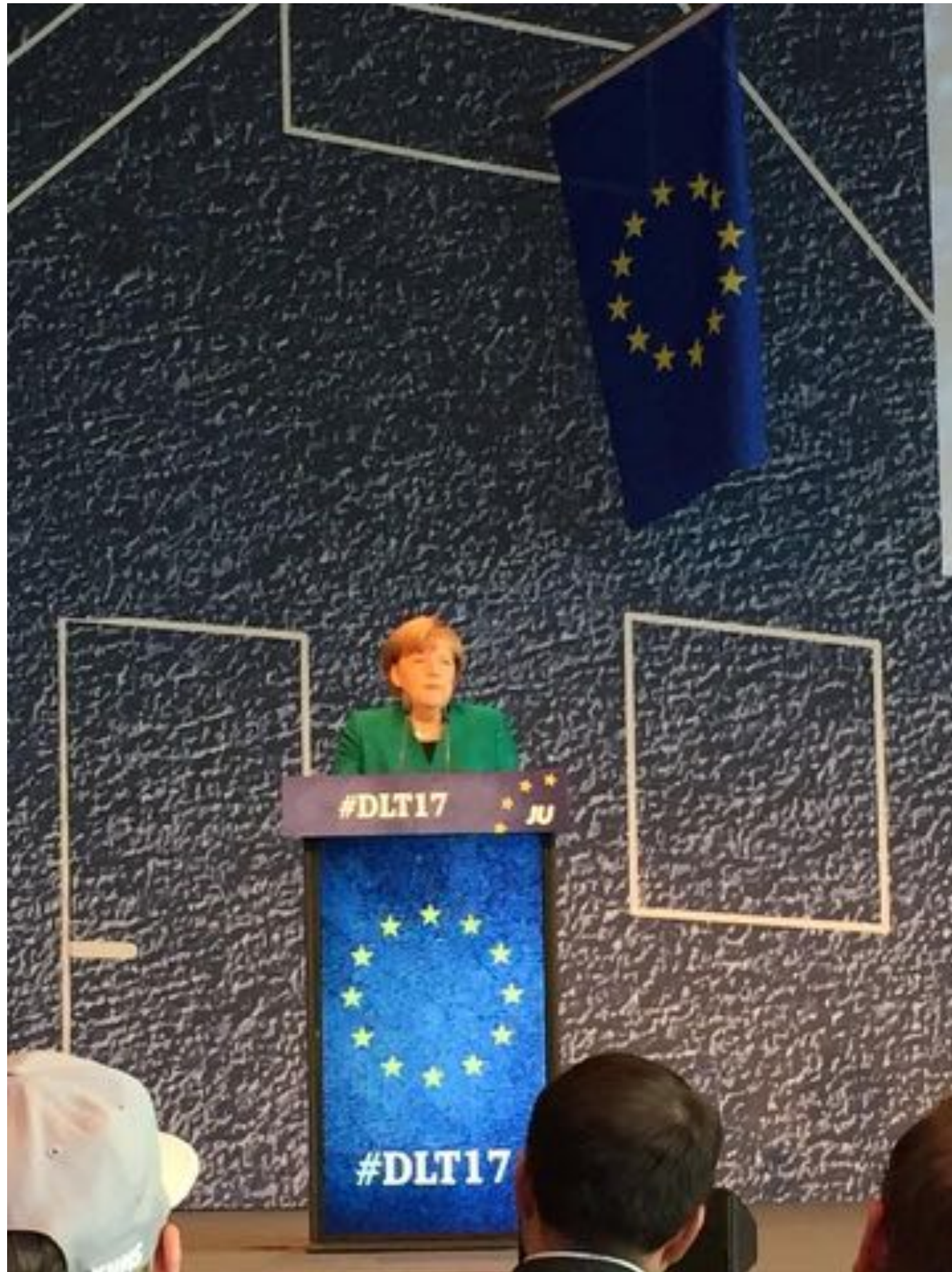
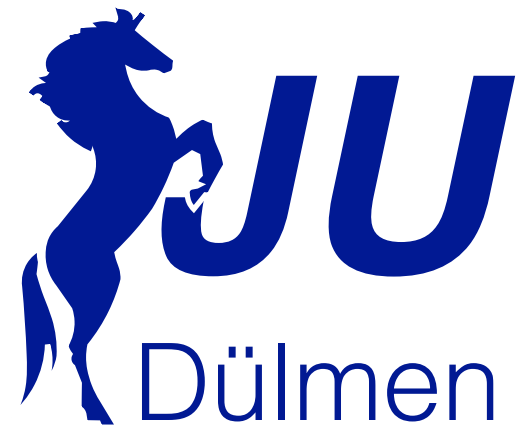
Kreisversammlung im Kolpinghaus



Bundestagswahlkampf



JU-Deutschlandtag in Dresden



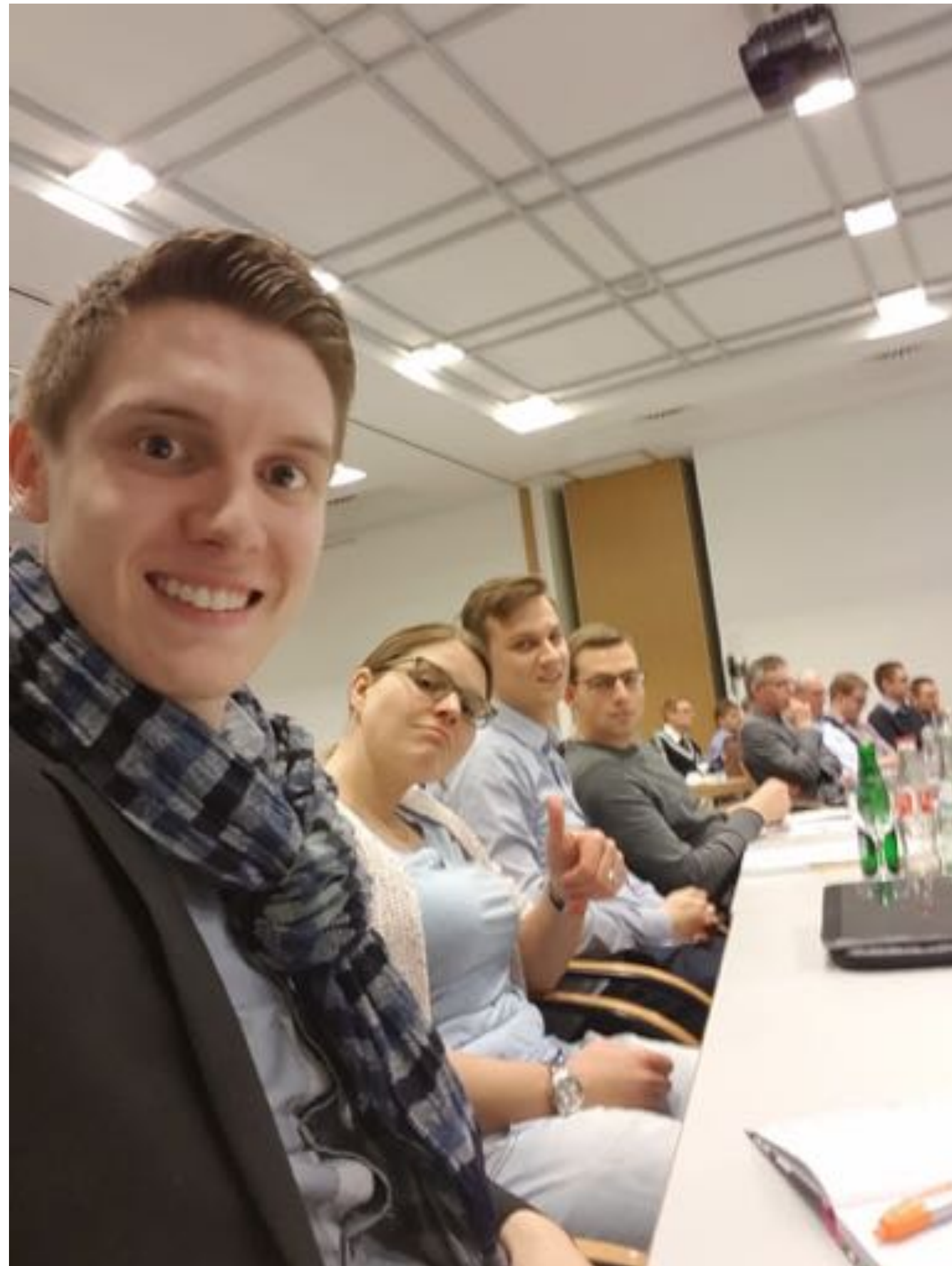
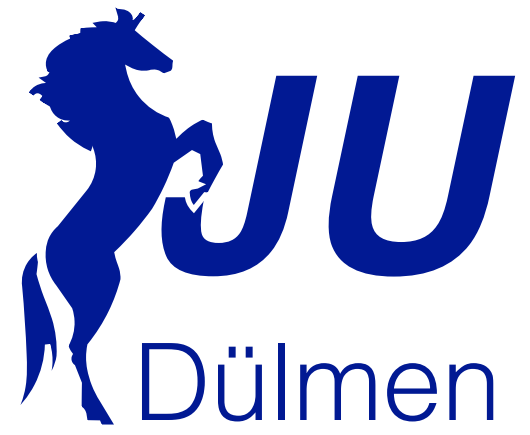
Vorstandssitzungen



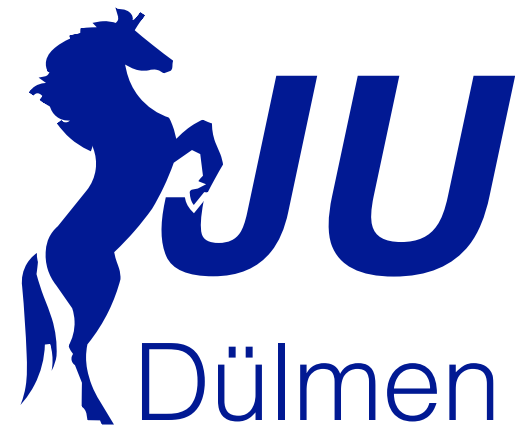
Konservatismus-Debatte



Klausurtagung CDU Dülmen



Diskussion über Koalitionsvertrag



Junge Union Münsterland lehnt geplante GroKo ab

11.02.2018 · [Twittern](#) · [Teilen](#)



Der Bezirksvorsitzende Michael Dust

In seiner Sitzung am Samstag setzte sich der Bezirksvorstand der Jungen Union Münsterland mit der geplanten Großen Koalition auseinander. Schon der Koalitionsvertrag erweise sich als herbe Enttäuschung. Dabei gehe es gar nicht nur darum, dass der SPD wesentliche Punkte zugestanden wurden. Viel mehr fehle dem Vertrag ein Zeichen des Aufbruches, der Erneuerung. **„Wir vermissen die klaren Visionen der CDU für unsere Zukunft. Baustellen gibt es genug,“** so der Bezirksvorsitzende Michael Dust.

Der Abbau des Solis werde bis zum Ende der möglichen Regierungszeit hinausgeschoben. Das Recht auf schnelles Internet soll erst 2026, also von der übernächsten Regierung, gewährt werden. Und der demographische Wandel werde gar nicht ernst genommen. Stattdessen sei nur eine kosmetische Flickschusterei durch Steuergelder geplant.

Für den größten Unmut bei den Mitgliedern Sorge jedoch das Ausmaß zusätzlicher Ausgaben. Statt die große Schuldenlast angesichts der guten wirtschaftlichen Lage endlich zu reduzieren, seien 46 Mrd. € zusätzlicher Ausgaben vorgesehen. Verglichen mit den gesamten Ausgaben des Bundes i.H.v. knapp 330 Mrd. € stelle dies eine enorme Bürde für jüngere Generationen dar.

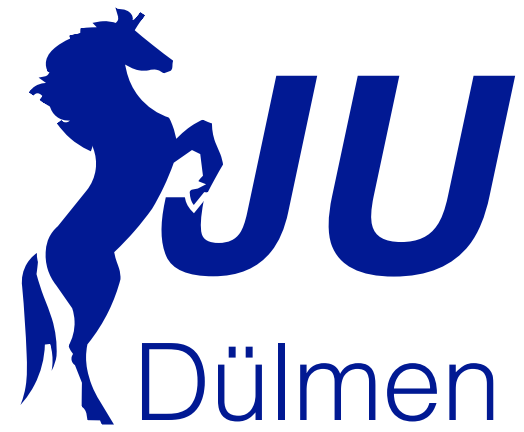
Für eine große Mehrheit des Bezirksvorstandes soll eine Große Koalition jedoch nicht bereits deswegen abgelehnt werden, denn die Große Koalition erschöpfe sich nicht nur in ihrem Koalitionsvertrag. Er sei vielfach nur sehr vage formuliert und könne überraschende Themen – wie 2015 etwa die Flüchtlingskrise – im Vorfeld ohnehin nicht berücksichtigen. Zudem sei sich der Vorstand bewusst, dass die Große Koalition die letzte Chance sei, in Deutschland eine stabile Regierung zu bilden. Selbst Neuwahlen würden dazu gegenwärtig keine Alternativen offerieren.

„Maßgeblich kommt es der Jungen Union Münsterland daher auf die personelle Besetzung einer potentiellen Koalition an. Auch wenn wichtige Ministerien an die Koalitionspartner abgegeben werden mussten, verbleibt hier die Chance, das von der Kanzlerin versprochene Zeichen zu setzen: Wir haben verstanden,“ betont Michael Dust. Es mangle in der Union nicht an Abgeordneten mit Visionen. An jungen Talenten, die bereit seien die Komfortzone zu verlassen, um die wichtigen Themen der Zukunft anzufassen. Die Kanzlerin müsse Mut beweisen und diese Personen endlich in die Verantwortung bringen. Die notwendige personelle Erneuerung dürfe nicht daran scheitern, dass sie unbequem sei und etablierte Strukturen in Frage stelle.

Ohne ein klares Zeichen des Aufbruches, würden die Chancen vertan, die die Große Koalition biete. Für die Mitglieder der Jungen Union im Münsterland verkörpern die bisher kursierenden Namen dieses Signal jedoch nicht. Sie ständen viel mehr für ein „Weiter so“. Das sei langfristig weder gut für die Union, noch für das Land.

Da im Ergebnis somit weder der Koalitionsvertrag, noch die geplante personelle Besetzung der potentiellen Regierung Hoffnung gäben, dass eine Große Koalition die drängenden Themen der jungen Generationen aufgreife, sei es nur konsequent, sie abzulehnen. So das einstimmige Votum des Vorstandes. **„Dies möchten wir ausdrücklich als konstruktive Kritik verstanden wissen. Bisher erweist sich schließlich nur der Koalitionsvertrag als weitgehend feststehende Entscheidung. Für personelle Zeichen ist es noch nicht zu spät,“** so der Bezirksvorsitzende Michael Dust abschließend.

Artikel Dülmen Direkt



Junge Union in Dülmen – immernoch der größte JU-Verband im Kreis Coesfeld.

Nach wie vor sind wir, die Junge Union Dülmen, der größte jugendpolitische Verband in unserer Heimatstadt und auch der größte Stadtverband im Kreis Coesfeld. Seit Jahren haben wir konstant etwa 150 Mitglieder zwischen 14 und 35 Jahren.

„2017 war für uns ein ganz besonderes Jahr, denn ...“

2017 war für uns ein ganz besonderes Jahr, denn bei unserer Jahreshauptversammlung am 8. Juli endete eine Ära: Nach Jahren erfolgreicher Arbeit gab Julia Wagner den Posten des Vorstandssprechers an Kilian Baumann ab. Besonders hat uns gefreut, an diesem Tag mit Heike Wenner eine direkt gewählte Landtagsabgeordnete aus den Reihen der Jungen Union begrüßen zu dürfen. Unsere steigende Aktivität sieht man auch daran, dass wir unseren Vorstand gleich um vier engagierte Leute

erweitern konnten. Auf übergeordneter Ebene sind wir ebenfalls bestens vertreten. So stellt die JU Dülmen mit Christoph Wäsker, Jan Willimzig und Julia Wagner gleich drei Mitglieder im aktuellen CDU-Kreisvorstand. Zudem haben wir seit letztem Jahr mit Kilian Baumann wieder einen gewählten Vertreter im JU-Bezirksvorstand und stellen in Person von Christoph Wäsker sogar ein Landesvorstandsmitglied.

Der neu gewählte Stadtverbandsvorstand der JU Dülmen zusammen mit unserem Gast Heike Wenner MdB.



Gemeinsam mit den JU-Kollegen aus unseren Nachbarverbänden haben wir unsere Landtagskandidaten Dietmar Panske und Willi Korth Monate lang durch den Wahlkampf im Kreis begleitet. Unmittelbar danach konnten unsere Delegierten Christoph Lux, Julia Wagner und Christoph Wäsker auf dem diesjährigen JU-NRW-Tag in Krefeld mit Ministerpräsident Armin Laschet den gemeinsamen Wahlerfolg feiern. Anfang Oktober nahmen zudem Kilian Baumann und Christoph Wäsker am JU-Deutschlandtag in Dresden teil, wo sie unter anderem mit Bundeskanzlerin Angela Merkel das Ergebnis der Bundestagswahl kontrovers diskutiert haben.



Die Ministerländer Delegation mit unserem Bundesvorsitzenden Paul Ziemiak auf dem JU-Deutschlandtag in Dresden

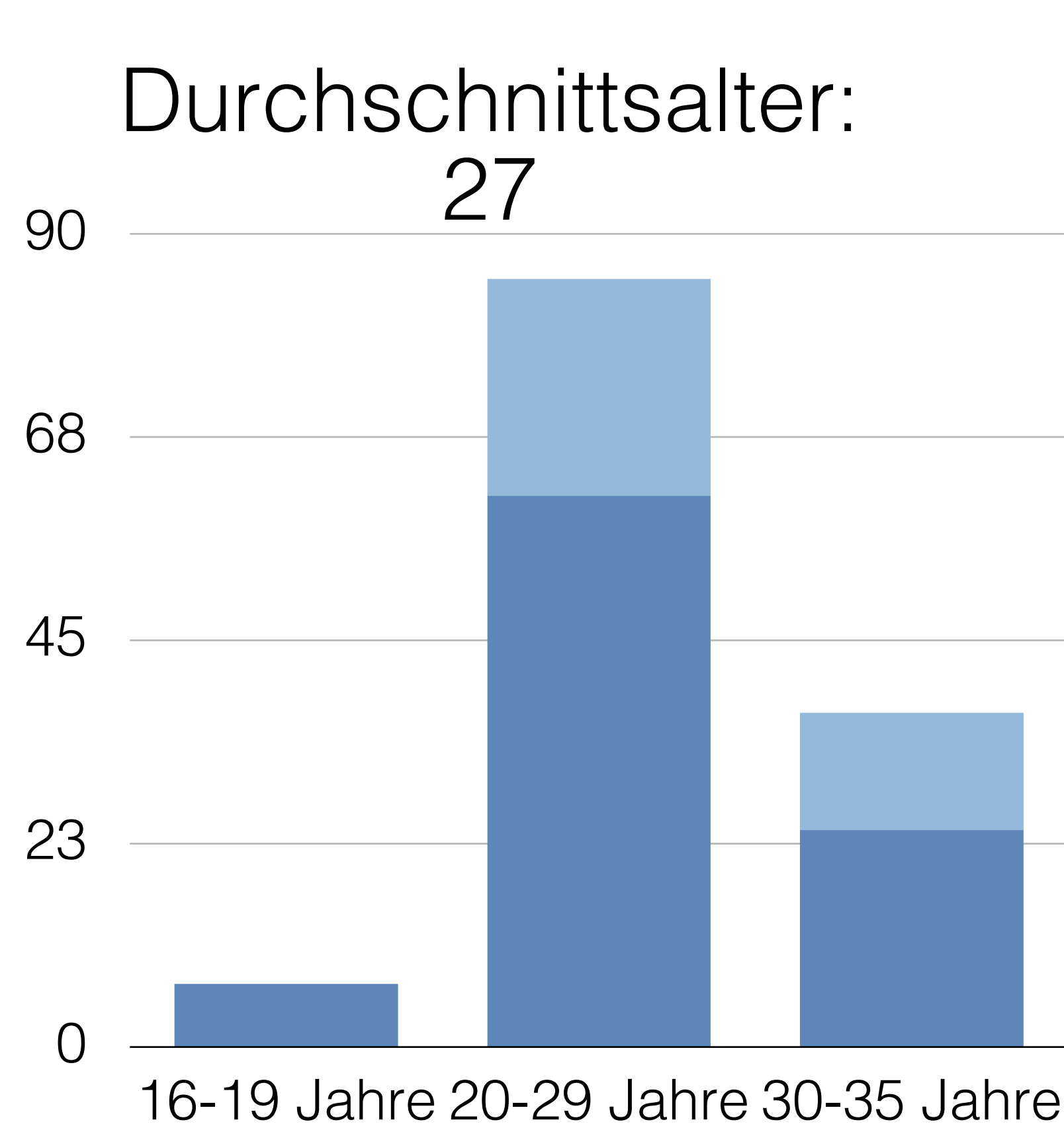
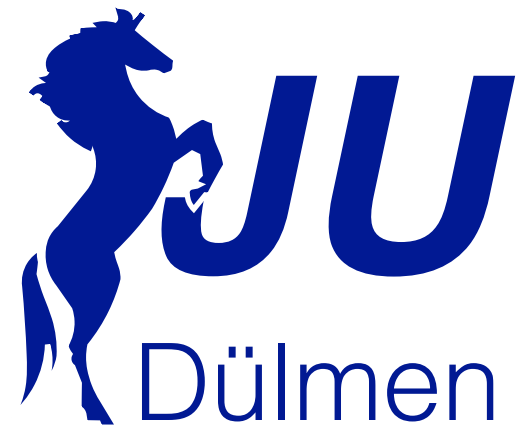
Auch auf enge Vernetzung mit verschiedenen Akteuren legt die Junge Union viel Wert. Häufig treffen sich Mitglieder der JU kreisweit unter dem Motto „Rathaus-Hopping“ mit Bürgermeistern, um über aktuelle Herausforderungen zu sprechen. Auch wurden wir von Vertretern der Wirtschaft wie Dr. Jürgen Grüner, dem Leiter der Wirtschaftsförderung im Kreis Coesfeld empfangen. Wichtig ist uns ebenfalls der Kontakt mit anderen Vereinigungen. So ist für das kommende Jahr ein Zusammenkommen mit der CDA geplant. Zudem wurde im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Generationsdialog“ gemeinsam mit der Frauenunion und der Seniorenunion in der Dülmener Familienbildungsstätte erörtert, wie das Zusammenkommen verschiedener Generationen künftig sichergestellt werden kann. Schließlich ist es heute der Normalfall, dass sich junge Menschen an einem anderen Ort niederlassen, als sie aufgewachsen sind.

Dieser Herausforderung müssen auch wir als Junge Union Dülmen uns stellen. Wir sind sehr stolz darauf, auch Mitglieder, die ihren Hauptwohnsitz nicht mehr in Dülmen haben, kontinuierlich in unsere Arbeit einzubinden. Ob Düsseldorf, Hamburg oder München, ob Kopenhagen oder Los Angeles, unser Vorstandsteam ist einfach überall verteilt. Aber für die „global aufgestellte“ JU Dülmen ist das kein Problem, die Vorstandssitzung wird einfach per Videokonferenz abgehalten. Zudem kommen wir durch unsere räumliche Verteilung automatisch mit anderen JU-Verbänden in Kontakt. Und dann kann man sich darauf freuen, an Weihnachten so manchen in unserer Heimat wiederzusehen.

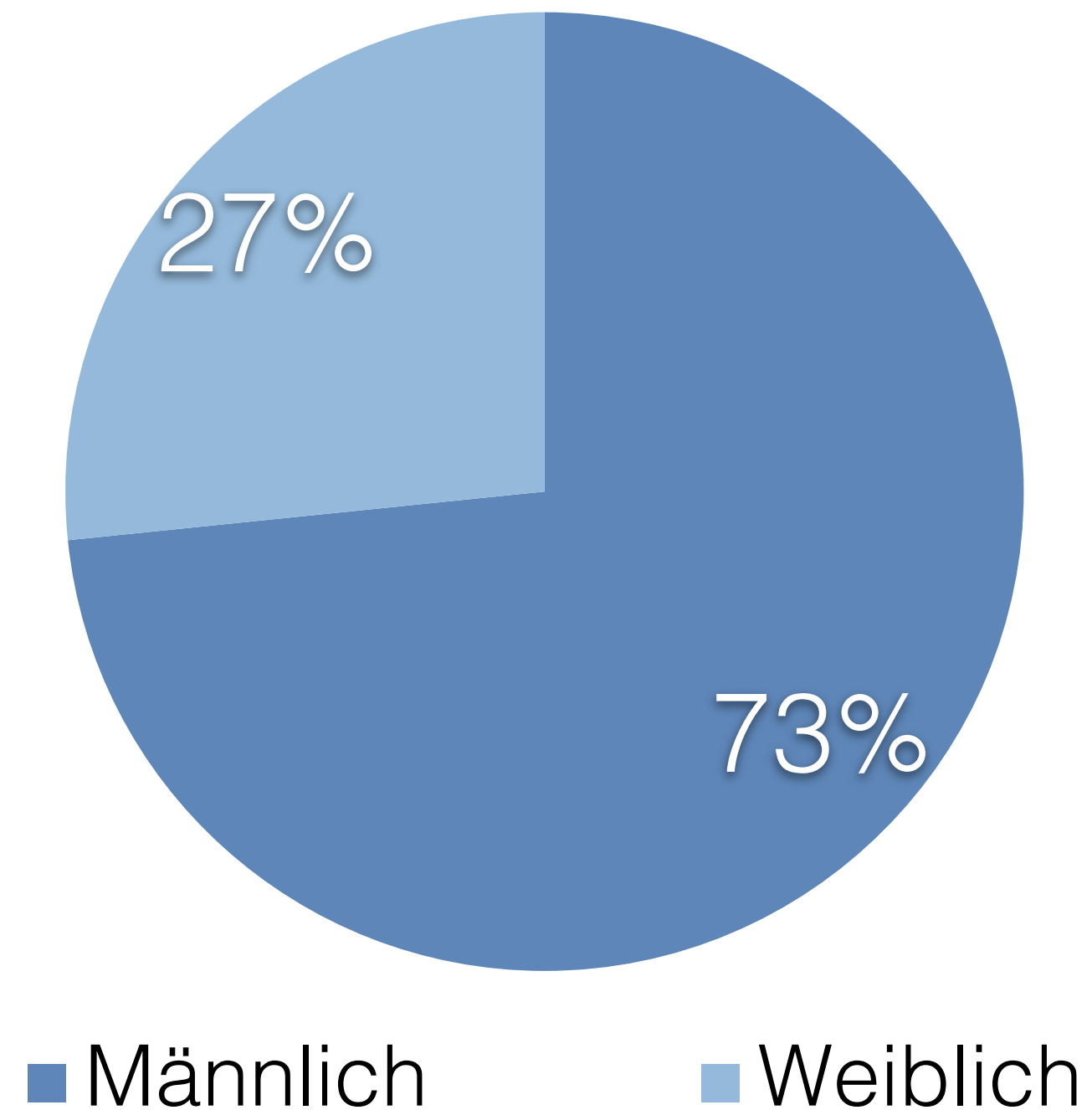


Im digitalen Zeitalter kein Problem: Vorstandssitzung per Videokonferenz

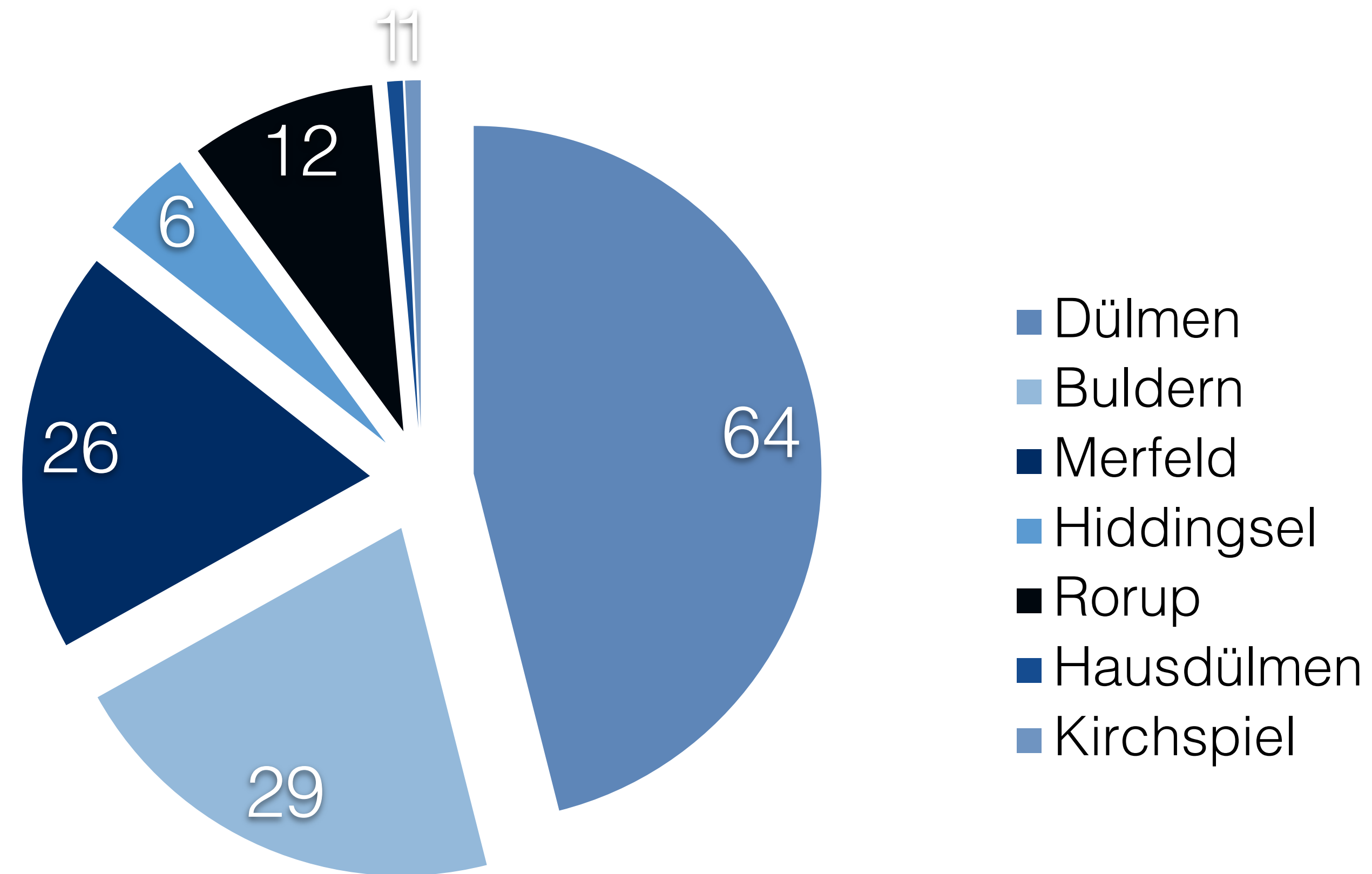
Mitgliederentwicklung



Gesamtzahl: 139 (Vj.:
146)



Mitgliederstatistik nach OV



JHV 2018



Am 11. August

Um 16:00 Uhr

Im Hotel zum Wildpferd

Münsterstraße 52

48249 Dülmen